

Bielefeld: Schüsse schüren Angst in Brackwede



Bielefeld. Nach den Schüssen auf zwei Geschäfte türkischstämmiger Unternehmer wächst unter Geschäftsleuten die Sorge vor Bedrohung und Erpressung. ACI-Vorsitzender Cihad Kefeli berichtet von Verunsicherung und dem Wunsch nach mehr Polizeipräsenz – während die Ermittler zu möglichen Hintergründen bislang schweigen.

Protest gegen AfD-Stand auf dem Sigg

Bielefeld. 400 bis 600 Menschen versammeln sich auf dem Siegfriedplatz zum Gegenprotest. Auch die Bundestagsabgeordneten Britta Haßelmann und Wiebke Esdar sprechen.

Starker Auftritt von Arminias Fußballern

Bielefeld. Nicht nur die Profis feierten einen Erfolg am Wochenende. Auch Arminias Frauen, die U21 der Bielefelder und die U19 des DSC bejubelten Heimsiege.

Aus der Region

Hannes Wader hat noch viele Töne zu singen

Bielefeld. Der 84-Jährige, wieder in Bielefeld lebende Liedermacher Hannes Wader, legt mit „Die alte Lieder“ eine neue Doppel-CD vor. Lieder, die ihm allesamt sehr viel bedeuten. Darunter ein 45 Jahre alter Schatz.

Ott fordert Eigenverantwortung für Schulen

Düsseldorf. Der SPD-Spitzenkandidat Jochen Ott fordert mehr Eigenverantwortung für Schulen und sagt, was gegen den Lehrermangel helfen könnte. Lehrpläne müssten bei Bedarf zusammengestrichen werden dürfen, meint der frühere Lehrer.

Anzeige

Wir kaufen Ihr Gold!

Arndtstraße 9 · 33602 Bielefeld · Tel. 0521/9677-63
Fax 05 21/96 77-650 · www.muenzenversand.de
Mo.–Fr. 10.00–13.00 Uhr und 14.30–18.00 Uhr
Sa. geschlossen

U. Helmig

MÜNZENHANDLUNG

16466301_006726

WETTER

10°

Vormittag

14°

Nachmittag

7°

Nacht

Politik

Kritik an Trumps erneuter Kehrtwende

Berlin. US-Präsident Donald Trump hat eine Diesel-Vereinbarung mit Russlands Kriegsherrn Wladimir Putin geschlossen. In Europa ist die Empörung groß.

Wirtschaft

Unübersichtlicher Markt für Sparer

Berlin. Banken werben mit Kampfpreisen für das neue Altersvorsorgedepot. Auf was sollten Sparer bei der Wahl des Anbieters achten?

Lotto

Das sind die Gewinnzahlen

Lotto: 17, 18, 29, 30, 34, 38; **Superszahl:** 1;
Spiel 77: 1 7 1 4 0 9 0; **Super 6:** 4 2 9 2 6 4

Alle Angaben ohne Gewähr

Wir sind für Sie da!

Redaktion: Tel. 05 21/55 50 • E-Mail: redaktion@nw.de
Aboservice: Tel. 05 21/55 58 88 • E-Mail: abo-service@nw.de
Anzeigenservice: Tel. 05 21/55 53 33 • E-Mail: anzeigen@nw.de
Kartenvorverkauf: Tel. 05 21/55 54 44

4 190836 003002 1 0 1 4 2

facebook.com/neuestwestfaelische

Auswärtssieg für den DSC

Bochum (gwi). Der DSC Arminia Bielefeld hat in einem Geduldsspiel mit 1:0 beim VfL Bochum gewonnen. Mit einer gestärkten Defensive ließ Trainer Oliver Kirch sein Team auflaufen. Die Dreier- oder Fünferkette hielt. Vorne taten sich die Bielefelder zunächst schwer. In der 78. Minute schickte Innenverteidiger Joel Felix einen langen Ball nach vorne. Joel Grodowski gab per Außenrist auf den mitgelaufenen Benjamin Boakye (Bild l.) weiter. Der kurz zuvor eingewechselte Offensivspieler spitzelte zum Siegtor und damit auch dem ersten Auswärtssieg der Saison ein. **Sport**

Foto: Sarah Jonek

Die CDU sucht einen Ausweg aus der Krise

Zwei Tage lang berät die CDU-Spitze über schlechte Wahlergebnisse und den Kurs der Partei – Altbundespräsident Joachim Gauck soll der Partei helfen

Daniela Vates

Berlin. Wenn Wortkargheit ein Krisenmaß ist, dann ist die Krise der CDU gewaltig: Vor der zweitägigen Krisensitzung der Parteispitze tritt anders als bei sonstigen Sitzungen lediglich Generalsekretärin Franziska Hoppermann vor die Mikrophone. „Es geht darum, Vertrauen für uns und die Politik zurückzugewinnen“, sagt sie.

Die Modernisierung des Landes sei wichtig, die Lebensleistungen der Menschen müssten berücksichtigt werden. Und die CDU wolle wieder zu ihrer alten Stärke finden. Dann ist Hoppermann auch schon wieder weg.

Tief sind die Erschütterungen der Partei durch die Niederlagen bei den Landtagswahlen in Ostdeutschland. In Mecklenburg-Vorpommern ist die CDU erstmals überhaupt aus einem Landtag geflogen. In Berlin hat die

Linkspartei sie überrundet, in Sachsen-Anhalt die dort vom Landesverfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestufte AfD. Die Unzufriedenheit mit Bundeskanzler und Parteichef Friedrich Merz ist so groß, dass intern über seine Ablösung spekuliert wurde.

Merz hat Änderungen an Struktur und Programm der CDU angekündigt. Die CDU

habe „auf zu viele Fragen keine befriedigenden Antworten“. Wie genau es weitergehen soll, ist offen: Teile der CDU drängen auf einen kompromisslosen Reformkurs. Andere plädieren unter dem Stichwort „mehr Empathie“ für ein Umdenken. In der Debatte um die geplante Abschaffung der abschlagsfreien Rente nach 45 Beitragsjahren haben sich CDU-Minister-

präsidenten auf die Seite der SPD geschlagen, die hier brems.

Auch über den Umgang mit der AfD wird die CDU auf ihrer Klausurtagung wohl sprechen. Es gibt einen Parteitagebeschluss, der eine Zusammenarbeit ausschließt.

Allerdings hat Hessens Ministerpräsident Boris Rhein gerade vor Ausgrenzung gewarnt. Es erscheint möglich, dass die Landtagsfraktion in Sachsen-Anhalt oder einige Abgeordnete dort eine mögliche AfD-Landesregierung wohl doch unterstützen. Aus Teilen der CDU kommt die Forderung, dass dann Ausschlussverfahren fällig wären. Der Verdacht besteht, dass CDU-Abgeordnete vergangene Woche der AfD bereits den ersten Erfolg beschert haben, indem sie in geheimer Abstimmung die Wahl von AfD-Kandidaten zum Landtagspräsidenten und Landtagsvizepräsidenten unterstützten.

Asylklagen dauern länger

Berlin. Nach Jahren der Beschleunigung nimmt die Dauer der Klageverfahren zu Asylentscheidungen jetzt wieder zu. Wie aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Frage der Abgeordneten Clara Binger (Linke) hervorgeht, dauerten Verfahren zu Klagen gegen Entscheidungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Bamf) bei deutschen Gerichten im ersten Halbjahr dieses Jahres im Schnitt 15,3 Monate. Für das Vorjahr hatte die Bundesregierung in einer Antwort auf eine frühere parlamentarische Anfrage eine durchschnittliche Dauer von 14,3 Monaten ausgewiesen, wobei die Daten für den Monat Dezember da nicht vorlagen.

2024 dauerten Gerichtsverfahren, in denen es um Klagen gegen Asylersurträge oder Folgeanträge ging, im Schnitt 16,7 Monate.

Und: In manchen Bundesländern dauern diese Klageverfahren doppelt so lang wie in anderen Ländern. Das Schlusslicht bildete im ersten Halbjahr dieses Jahres nach Auskunft der Bundesregierung Sachsen.

Gauck als Gast

Für die Debatte in der CDU-Zentrale hatte Parteichef Friedrich Merz für den Sonntag Altbundespräsident Joachim Gauck (Foto) geladen. Der 86-Jährige fordert in seinen Auftritten Mut und Entschlossenheit, der AfD erteilt er eine klare Absage. Zu einem möglichen Rückzug von Merz hat er neu-

Foto: Thomas Frey/dpa

lich dem „Spiegel“ gesagt: „Wenn er das jetzt machen wollte, dann wäre er ja ein politischer Volltrottel.“

Heftige Kritik an Schröders Putin-Besuch

Forderungen nach SPD-Rauswurf von Gerhard Schröder – Altkanzler feierte erneut in Moskau

Stefan Heinemeyer und Christof Rührmair

Berlin. Nach dem Besuch von Altkanzler Gerhard Schröder beim Geburtstag des russischen Präsidenten Wladimir Putin werden in der SPD neue Rufe nach einem Parteiausschlussverfahren laut. Auch Politiker von CDU und Grünen riefen die Sozialdemokraten auf, Schröder aus der Partei zu werfen. Es gibt aber auch skeptische Stimmen in der SPD. 2023 war ein Ausschlussverfahren gegen Schröder schon einmal gescheitert.

Die neue Kritik an Schröder

der hatte sich an dessen Besuch bei Putins 74. Geburtstag und Schröders neuem Aufsichtsratsmandat bei der russischen Handelskette Hyperglobus entzündet. Schröder war von 1998 bis 2005 Kanzler und von 1999 bis 2004 SPD-Chef. Nach seiner Abwahl als Regierungschef geriet er wegen seiner Tätigkeit für russische Energiekonzerne in die Kritik. Er gilt bis heute als enger Freund von Putin, von dem er sich auch nach dem russischen Angriff auf die Ukraine nicht lossagte. In der SPD gibt es nun wieder Rufe, den früheren Vorsitzenden aus der Partei auszuschließen. Der

bayerische SPD-Bezirk Oberpfalz beschloss auf dem Bezirksparteitag einstimmig einen entsprechenden Antrag, wie die Bezirksvorsitzende Carolin Wagner sagte. Anlass seien die jüngsten Einlassungen Schröders mit dem „Kriegstreiber Putin“. Laut Antrag soll der SPD-Vorstand ein Parteiordnungsverfahren mit dem Ziel des Ausschlusses von Schröder beantragen.

In der SPD gibt es trotz aller Kritik am Altkanzler aber auch Skepsis, ob ein neues Ausschlussverfahren Erfolg hätte. Die Hürden für einen Ausschluss aus der Partei sind hoch.

Die gute Nachricht

Seltenes Schwert

Los Angeles. Darth Vaders Lichtschwert erzielt bei einer Auktion 3,65 Millionen Dollar. Die Requisite aus der „Star Wars“-Filmreihe hat bei einer Auktion in Los Angeles einen Rekordpreis erzielt.

Das Lichtschwert kam bei den Dreharbeiten zu „Das Imperium schlägt zurück“ von 1980 und „Die Rückkehr der Jedi-Ritter“ von 1983 zum Einsatz. Es gehört damit zu den Requisiten aus der ursprünglichen „Star Wars“-Trilogie, die besonders selten auf dem Sammlermarkt auftauchen. Das angebotene Stück ließ sich anhand von Gebrauchsspuren und Produktionsaufnahmen

sogar einzelnen Einstellungen zuordnen. Vollständig dokumentierte Stücke mit nachweisbarem Einsatz vor der Kamera sind entsprechend rar und begehrt.

Machtvoll: „Star Wars“-Bösewicht Darth Vader.

Foto: Evan Agostini/dpa